

Blankenese



Informationsblatt

Blankeneser Bürger-Verein e.V.



Herbst auf dem Süllberg. Dunkel heben sich die Linden vor dem hellen Himmel ab. Die Blätter sind schon längst in alle Winde verweht. Unten fließt wie immer die Elbe. Die Elbe, die Rolf Zuckowski so oft in seinen Liedern besingt. Ende Oktober hat er und das Trio Hafenklang hier hoch oben ein wundervolles Konzert für die Blankeneser gegeben. Der Bürgerverein hatte es organisiert und die Menschen waren glücklich.

Text: H. Fosseck, Foto: J. Eggeling

Inhalt:

Rolf Zuckowski und Trio Hafennacht
Editorial
Der Baur's Park und seine Leiden
Neue Bücher
Dresden - Reise 2013
Käthe Schulz verstarb

2	Parade der Traditionsschiffe	7
3	Spendenaufruf	8
4	Einladung Weihnachtsfeier	8
5	Zukunft des Blankeneser Ortskerns	9
5	Termine	10
6		

Alles im Fluss

Der Blankeneser Bürger-Verein und Rolf Zuckowski und das Trio-Hafennacht e.V. luden ein zum Elbkonzert im großem Ballsaal auf dem Süllberg.



Vorgetragen über Menschen, Natur, Geschichte und Singen am Fluss

Rolf Zuckowski, anerkannter Kinderbotschafter im ‚Elbkinderland‘, der im Sommer eine Konzerttour in vielen Städten an unserer Elbe veranstaltete, ließ es sich nicht nehmen, auf Bitten des Vorstandes des Blankeneser Bürger-Vereins, hoch oben auf dem Blankene-

ser Süllberg, am Freitag, dem 26. Oktober, zusammen mit dem Trio Hafennacht, einen dreistündigen Abend mit Gesang und Musik und vielen Erzählungen über die Elbe und den Menschen an der Elbe, zu geben. Der Saal war gut gefüllt, die Werbetrommeln wurden auch kräftig gerührt, so konnte der Abend auch nur gut gelingen. Der offensichtlich alterslose Rolf Zuckowski, las aus dem Buch ‚Wir entdecken Die Elbe‘ über seine Elb-Wanderung von der Quelle bis zur Mündung. Da wurde erzählt über den anstrengenden Anstieg im Riesengebirge hin zum zugschneiten Quellgebiet, über den letzten Fischer am Hannoverschen Elbarm und seine Probleme, und natürlich auch über alle kleinen und großen Städte, durch die er auf seiner Wanderung vor fünf Jahren kam. Dann wurden Lieder von der Elbe vorgetragen. „Wir sind gemeinsam unterwegs auf einer Reise durch die Zeit“ wurde gesungen, und Heiko

Quistorf am Akkordeon, sowie Erk Braren an der Gitarre waren die perfekte Begleitung. Martha Mommsen, die uns glaubhaft versicherte, dass sie auf der Fahrt von Helgoland nach Cuxhaven geboren wurde, trat im aparten schwarzen Kleid mit korallenroter Perlenkette auf. Rolf Zuckowski stellte sie als Uschi Wittich vor. Sie war nicht nur eine Augenweide, sondern auch die gesangliche Entdeckung des Abends. Während Rolf mitnichten nur Lieder für Kinder an der Elbe sang, wie zum Beispiel „Ist denn die Elbe immer noch dieselbe“, war sie mehr für die frivoleren Gesangstitel zuständig. Erstaunlich wie gekonnt die junge Frau so gängige altbekannte Gassenhauer „Unter der roten Laterne von St. Pauli“ ganz anders und doch gefühlvoll sang. Das Trio Hafennacht sieht sich zur Rettung des maritimen Liedgutes berufen, von bierseliger Schunkelmusik ist hier aber keine Spur. Jedenfalls wurden wir informiert, dass auf St. Pauli die roten Laternen schon lange ausgeknipst sind.



Heiko Quistorf am Akkordeon

Das war mir neu. „Das Herz von St. Pauli“ beendet Uschi mit einem siebenund-dreißig Sekunden langen gellenden „zu Haus“. Spätestens jetzt war das Blankeneser Publikum von dem Trio Hafennacht begeistert. Das heißt bei den Blankenesern schon sehr viel. Rolf sang: „Elbkinder spucken in den Wind, weil sie Mädchen und Jungs von der Elbe sind“. Uschi singt „Rolling Home“ so hinreißend sehnsuchtsvoll, dass man verspürt, wie die Seeleute es kaum erwarten können zu ihren Lieben daheim zu kommen. Rolf hat vor Jahren für die „Finkenwader Speeldeel“ seine plattdeutsche Version von „La Paloma“ komponiert und getextet und so singt uns Uschi auch La Paloma. Das ist immer ein Selbstgänger und nun gab es kein Halten mehr und das Blankeneser Publikum forderte eine Zugabe ein. ▶

Eine stimmungsvolle Begegnung mit gefühlvollen, begeisternden Lied-, Musik- und Textvorträgen. Uschi Wittich, Rolf Zuckowski

Fotos: Joachim Eggeling



„Ich bin aus Hamburg Blankenese, / und wir sind keine Stadt, wir sind ein Staat! / Mein Gatte handelt mit Kaffee und Käse / und ist noch Senator im Senat ...“



Gitarren und Bass - Begleitung durch Erk Braren

Das war zum Schluss starker Tobak, aber „über den spitzen Stein“ stolpert hier fast niemand mehr und die Dame wohnt an der Elbchaussee und die liegt mehr in Nienstedten und zwischen Nienstedten und Blankenese liegt bekanntlich ein ‚Kleingebirg‘, wie Rolf Zuckowski richtig anmerkte. Es war ein gelungener Abend in einem glanzvollen Ambiente hier oben auf dem Süllberg. Dank an Rolf Zuckowski und dem Trio Hafennacht. Dank an Herrn Hauser, dem Betreiber des Restaurants Süllberg. Dank auch an den Vorstand des Blankeneser Bürger-Vereins. Heiner Fosseck



Helmut Wichmann spricht den Künstlern den Dank aus, mit dem Wunsch so ein wunderbares Konzert zu wiederholen.

Editorial

Positiv Denken

Die Jahresendzeitmonate sollten uns geradezu veranlassen mehr positiv zu denken und folglich zu handeln. Positiv Denken ist mehr als einfach nur alles rosarot und heiter zu sehen. Positives Denken ist eng mit dem Prinzip der Achtsamkeit verknüpft. Wir sehen hierin einen Grundsatz, denn wer positiv denkt und Achtsamkeit übt, der ist mit seinen Gedanken im Hier und Jetzt und bewertet allein die gegenwärtigen Situationen, objektiv und unvoreingenommen. Die Redaktion hat es somit wieder mal geschafft, die 10 Seiten dieses Blattes mit interessanten Geschichten und Informationen zu füllen. Lesen Sie selbst, und nehmen Sie möglichst oft an den angebotenen, vielfältigen Veranstaltungen aktiv teil. Besonders sollte uns alle gemeinsam die Zukunft des Blankeneser Ortskerns interessieren. Das Thema ‚Katharinenhof in Bours Park‘ bedarf unser aller Aufmerksamkeit. Unterstützen Sie die Hilfsaktionen des Bürgervereins mit Ihrer Spende. Kommen sie zur gemeinsamen Weihnachtsfeier auf den Süllberg.



Wir wünschen Ihnen und Ihren Angehörigen, Freunden, schon jetzt eine besinnliche, Freude bringende Vorweihnachtszeit, zum Fest und Jahreswechsel alles Gute.



Ihre ‚Blankenese Redaktion‘

Sonderaktion zur Weihnachtszeit:

Reinhard Crusius **Der Jenisch-Park**
- mit DVD - zum deutlich reduzierten Preis!

Dr. Reinhard Crusius braucht Platz in seinem Lagerraum und bietet das Buch als einmalige Aktion für **€ 15** an. Das Buch ist u. a. auch ein schönes Geschenk



Das Buch samt DVD kann erworben werden ab sofort bis zum Jahresende 31.12. 2012 in der **Geschäftsstelle des Blankeneser Bürger-Vereins e.V.**, Blankeneser Bahnhofstraße 31a, - Marktplatzpavillion -, 22587 Hamburg, jeweils Dienstag und Freitag von 9.30 - 12.30 Uhr.

Der Bours Park und seine Leiden



Katharinenhof und (k)ein Ende. Über sechshundert Bürger unterschrieben den Protest.
Abb. BBV Archiv / JoE

Von Jürgen Weber

Schon einmal, nämlich 1922 drohte dem Park das Aus durch Parzellierung und Bebauung aller bebaubaren Flächen. Damals konnte die Gemeinde Blankenese mit Hilfe der preußischen Regierung - und des späteren Altonaer Bausenators Gustav Oelsner - wesentliche Teile des historischen Landschaftsgartens, so die Ramée'sche Wiese und das Hanggebiet mit seinen einmaligen Fernsichten - z. B. vom Kanonenberg - aufkaufen und damit als zusammenhängenden Park retten. Das Landhaus, der Katharinenhof mit Remise blieben bis 1939 in Privatbesitz. Sie wurden von der Freien und Hansestadt Hamburg aufgekauft und bis 2004 / 05 öffentlich genutzt: Das Landhaus als Teil des Ortsamtes Blankenese, die Remise als Öffentliche Bücherhalle ‚Musenstall‘. Danach erfolgten zwei Ausschreibungen. Die stark renovierungsbedürftigen Immobilien gingen an einen privaten Bieter. Seitdem sind bald vier Jahre vergangen, ohne dass - bis auf Einzäunungen, die zum Teil dem Vertragsabschluss zuwider liefen, sowie schwerer Schäden an den Heizkörpern im vergangenen Winter - Baumaßnahmen zu erkennen gewesen wären. Der Blankeneser Bürger-Verein hat deshalb in einer Unterschriften-Aktion im Juli /



Vor dem Martini-Block. Foto: JoE

August diesen Jahres den neuen Besitzer sowie die Politik und Behörden aufgefordert, entweder dringlichst vor dem kommenden Winter mit Instandsetzungsmaßnahmen zu beginnen, oder den Kaufvertrag zu überprüfen und gegebenenfalls nach einem baufähigen und bauwilligen neuen Käufer Ausschau zu halten. Seitdem scheint etwas in Bewegung gekommen zu sein: Ein Baucontainer mit Kabel-Stromanschluss an das Hauptgebäude lassen zumindest auf eine Beheizung über den Winter hoffen, eine Teilkorrektur der Einzäunung soll den vertraglichen Abmachungen Rechnung tragen. Die Behörde hält sich bedeckt. Auch in den Erhalt

des Bours Parks selber ist Bewegung gekommen. Hat die Stadt Hamburg noch das dem Park zugehörige Grundstücks Bours Park 1 vor einigen Jahren ausgegliedert und an Privat veräußert, sowie eine großzügige Abriss- Genehmigung für das Grundstück Bours Park 6 erteilt - hier wird inzwischen mit einem Villen-Neubau begonnen, so hat sich die Kulturbehörde endlich in diesem Jahr dazu aufgerafft, den restlichen Park, einschließlich seiner privaten Grundstücke und Einbauten, unter Denkmalschutz zu stellen. Und ein Bebauungsplan für den Bours Park, vom Blankeneser Bürger-Verein vor Jahren beantragt, wurde nun endlich im Technischen Rathaus Altona vom 8. Oktober bis zum 8. November ausgelegt. Er soll nach der üblichen Einspruchsfrist baldmöglichst verabschiedet werden und damit Gesetzeskraft erlangen. Damit soll für die Einlieger ein einheitliches Baurecht für den Fall von Um- und Neubauten erreicht werden. Vor allem aber soll der ‚B-Plan Blankenese 42‘ den Park davor schützen, zur Spielwiese für Architekten zu verkommen, und die Auflagen des Denkmalschutzes baurechtlich zu sichern. Interessenten wenden sich an das Technische Rathaus in Altona, Jessenstraße 1-3, Fachamt für Stadt- u. Landschaftsplanung, 5. Stock, 22767 Hamburg. ■



B-Planauslegung. Besuch bei der Stadtplanung.
v.l.n.r.: Jürgen Weber, Martina Michalzik, Jutta v. Tagen

Foto: Joachim Eggeling

Buchbesprechung

Zwei neu erschienene Bücher zum Thema Landhäuser und Parks an der Elbe möchten wir Ihnen insbesondere für den weihnachtlichen Gabentisch empfehlen:
Im Frühjahr erschienen:

Spaziergänge am Elbufer und durch die Parks

Autorin: Katrin Schmersahl und Jürgen Weber;
Verlag Ellert & Richter, Hamburg 2012.
Preis: 11,95 €

Rechtzeitig zur Internationalen Gartenschau in Hamburg 2013 werden Elbspaziergänge vom Stintfang bis nach Wedel beschrieben. Die historischen Parks und Blankenese mit seinem Treppenviertel werden mit anschaulichen Detailkarten und eingezeichneten Elbufer- und Elbhöhenwegen dargestellt.



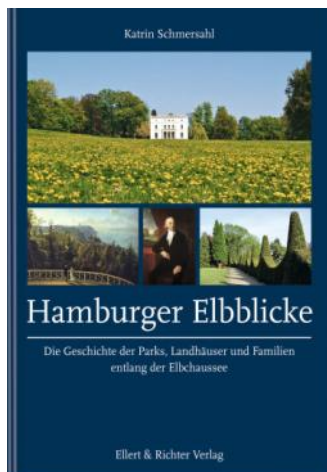
Noch ausführlicher - und als ideale Ergänzung - schildert der zweite Titel

Hamburger Elbblicke. Die Geschichte der Parks, Landhäuser und Familien entlang der Elbchaussee

Katrin Schmersahl; Verlag Ellert & Richter,
Hamburg 2012
Preis: 19,95 €

Das Hohe Elbufer und seine einmaligen Landschaftsgärten. Die Portraits der Parkbesitzer, ihrer Architekten, wie C. F. Hansen, und der Parkgestalter, wie J. J. Ramée, lesen sich zum Teil wie Abenteuergeschichten. Die Geschichte einer einmaligen Stadtkulturlandschaft wurde in dieser Ausführlichkeit noch nicht dargestellt.

Ein ‚Muss‘ für jeden Alteingesessenen und seine Hamburg-Besucher! J. W.



Anmerkung der Redaktion: Bei beiden Büchern hat der Bürgervers-Vorsitzende Prof. Dr. Jürgen Weber einen wichtigen Anteil mit eingebracht. Dr. Katrin Schmersahl ist dem Bürgervers sowie dem Kulturkreis als Vortragende hinlänglich bekannt und verbunden. Beiden unseren Glückwunsch zu den schönen, interessanten Büchern.

Schon jetzt anmelden, buchen:

Dresden 2013

Unsere Reise zum Dixieland-Festival
Donnerstag 16. Mai – Montag 20. Mai



P.S.: Natürlich haben Sie es gemerkt! Das Datum in unserer Ankündigung vom September war falsch! Richtig ist: Do 16. bis Mo 20. Mai 2013!

Programm - Angebot: Evtl. Änderung vorbehalten!

Wir wohnen im 4-Sterne- Art'Otel. Es liegt nahe beim Zwinger, nur 5 Minuten vom Opernplatz entfernt. Also wunderbar zentral gelegen. Von oben hat man einen herrlichen Blick über die historische Altstadt mit Schloss, Frauenkirche, Brühlscher Terrasse usw.

Und das haben wir vor: Empfang in Loschwitz bei unseren Partnern.- Stadtrundfahrt, Visuelle Zeitreise im Asisi-Panometer - Tagesfahrt ins Erzgebirge – ein Abendessen im Erlebnisrestaurant ‚Wenzel-Prager-Bierstuben‘ mit einer ca.30-minütigen Barock-Theater-Aufführung – Besuch des Festival-Finales im Großen Garten – und wir sehen uns die große Dixieland-Parade durch Dresden an. Daneben bleibt viel Zeit zum Stadtbummel sowie zum Besuch der vielen Dixieland-Veranstaltungen, die in der Stadt überall stattfinden.

Am Montag während der Heimreise fahren wir mit dem Schiff nach Meißen. Dort besteht Gelegenheit zur Stadtrundfahrt, zum Besuch der Albrechtsburg oder der Porzellanmanufaktur. Zur Reise gehören die Fahrt im modernen, klimatisierten Reisebus mit Küche und WC. Fahrt ab / bis Blankenese, 4-mal Hotelübernachtung / Frühstücksbuffet, je 1-mal Abendessen im Hotel und im „Wenzel“ (siehe oben) und selbstverständlich die Insolvenzversicherung. Rechtzeitig gibt es das detaillierte Programm.

Preis: 435 €, Einzelzimmer zuzügl. 95 €

Anmeldungen ab sofort bei ‚Reisen unter Freunden‘, Ochsenzoller Str.193, 22848

Norderstedt, Tel: 040.5239993,

Fax: 040.5232699,

E-Mail: reisenunterfreunden@wtnet.de H.W. ■

Käthe Schuldt ist tot

Von Heiner Fosseck



Käthe Schuldt im Alter von 99 Jahren, 2009 Foto: H. F.

„99 Jahr, ein langes Leben
Hat der Herrgott mir gegeben.
Mal war es trüb, mal war es heiter
Auf meiner langen Lebensleiter.... „

So beginnt ein ellenlanges Gedicht von Käthe Schuldt, das sie mir 2009 vorlas. Jetzt ist sie Anfang Oktober kurz vor ihrem 103. Geburtstag in ihrem Alterssitz in Rissen gestorben. „Nun bin ich wohl die älteste Blankeneserin“, sagte sie mal von sich. Sie war immer ganz und gar mit ihrem Blankenese verbunden. Zwischen Phillipsstrom und Knüll wurde sie 1909 als Käthe Breckwoldt geboren. Auf drei Kinder, sechs Enkel und zwölf Urenkel war ihre Familie mittlerweile angewachsen. Wenn man so alt wie Käthe Schuldt wird, sieht man Freunde, Bekannte und Verwandte kommen und gehen. Das ist der Lauf der Zeit. „Ich kannte noch

ihre Großmutter und Mutter“, erzählte sie mir und das war 2009 auch schon über 50 Jahre her. Ihr Verstand war noch immer hellwach und energisch konnte sie stets noch sein. Das bekamen ihre Söhne, die schon im fortgeschrittenen Alter waren, noch zu spüren. Ihr Sohn Hans erzählte mir mal sinngemäß: Ich besuche regelmäßig meine Mutter in einem besseren Seniorenheim in Rissen. Sie klagt regelmäßig, dass die Beine nicht mehr so richtig wollen und auch die Augen. „Die Augen sind nicht mehr so gut“, und, dass die Schwestern nicht so wollen wie sie. „Ja, Mutter, du bist keine 90 mehr, du muss das einsehen, mit fast 103“. „Du könntest mir eigentlich mal einen Computer mitbringen, mit großer Tastatur,“ meint sie. „Ich kann Dir keinen Computer mitbringen.“ „Warum kannst du mir keinen Computer mitbringen?“ „Höre mal zu, ich bin 83 Jahre alt. Ich verstehe doch nichts von Computerei“, meint der liebende Sohn. „Ja, ach so, ja, das stimmt, du bist ja 1929 geboren“.

Ellenbogen auf dem Tisch
Hände an den Kopf gestützt,
denk` ich hin und denk` ich her,
was nun wohl das Beste wär!
Ist es „ja“, ist es „nein“,
wie wird meine Lösung sein?
Die Entscheidung fällt so schwer.
Probleme laufen hin und her-
Ich nehm` die Arme von dem Tisch
Und lass alles wie es ist!

Viele Gedichte hat Käthe Schuldt im Laufe ihres langen Lebens geschrieben. Nun ist sie verstorben und mit ihr verstarb auch ein Stück von unserem alten Blankenese. ■



Die Parade der Hamburger Traditionsschiffe

Von Heiner Fosseck

Am ersten Wochenende Samstag im Oktober gab es auf der Elbe viel zu erleben und zu sehen. 28 hölzerne und eiserne Traditionsschiffe liefen gemeinsam und/oder in Kiellinie vom Hamburger Hafen bis Blankenese eine maritime Parade. Voran der Lotsenschoner ‚No. 5 Elbe‘, der natürlich wohl

hatte jemand in der Maschine rechtzeitig eine Schaufel Kohlen mehr aufgelegt. Die Museumsschiffe hatten alle sehr eingängige Namen, wie der Hochseekutter ‚Landrath Küster‘ oder die holländische Tjalk ‚Hoop op Welvaart‘ oder den Kutter ‚Präs. Freiherr von Maltzahn‘ und die Hafenbarkasse ‚Suhr & Consorten‘. Auch ein Festmacherboot war mit von der Partie mit dem passenden Namen ‚Stek ut‘. Das Boot war erst 1968 gebaut worden und nun schon Oldtimer. Die 12 m hölzerne schnittige Rennyacht ‚Heti‘ hat in diesem Jahr auch schon 100 Jahre auf dem Buckel. Ein wahrer Augenschmaus. Kein Schiff in der Parade glich dem anderen. Endlich war reiches Leben auf der Elbe. Man sah sich in frühere Zeiten versetzt. Endlich mal Schiffe, die älter waren als man selbst. Endlich mal was anderes, als diese Blechkisten transportierenden Containerschiffe oder die Bspassungsschiffe mit den Kuss-



‚Präsident Freiherr von Maltzahn‘ hart vor dem Bull’n

von einem Kapitän geführt wurde. Der ließ es sich nicht nehmen, den Schoner unter Segel, aber mit Unterstützung der Maschine, denn der Wind kam aus nordwestlicher Richtung, hart an der Nordkante heranzufahren, damit Passagiere und Blankeneser auf dem Bull’n sich erkennen und „Huhu“ rufen und sich zuwinken konnten. Leider war das Wetter sehr ruppig und kühl, also hamburgisch. Nun sorgte man auf der ‚No. 5 Elbe‘ mittels der Dampfpeife dafür, dass auch der letzte Blankeneser Küstenbewohner aus dem Mittagsschlaf geweckt wurde. Das war nun auch das Signal, dass nun auch alle anderen Traditionsschiffe, darunter die schneeweiße ‚Scharhörn‘ ihre Pfeifen und Typhone erschallen ließen. Das klang manchmal grausig, manchmal rachtisch und bei dem Dampfschlepper ‚Tiger‘ hatte man die Befürchtung, dass der Dampfdruck nach dem ‚Dreimal lang und einmal kurz‘ erheblich zurückgegangen war, denn danach qualmte es aus dem Schornstein recht heftig schwarz. Da

mündchen.

Darf man hoffen, dass auch im nächsten



Auch das Polizeiboot war historisch

Foto: JoE

Jahr wieder eine Parade der Traditionsschiffe auf der Elbe stattfindet? Die Initiatoren der Stiftung Hamburg Maritim und des Museumshafen Oevelgönne mit den Schiffscrews

waren sich einig: Das machen wir wieder! Dann hoffentlich bei besserem Wetter.



Salondampfer ‚Scharhörn‘ und Dampfschlepper ‚Claus D.‘ Foto: B. Nicolaisen

Spenden für BürgerHelfen

Hamburg-Blankenese im Oktober 2012

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger in und um Blankenese,

heute wenden wir uns wie jedes Jahr an Sie und bitten zum Jahreswechsel um Ihre Unterstützung. Seit gut 50 Jahren versuchen wir - der Blankeneser Bürger-Verein e.V., früher die Bürgerhilfe - zu Weihnachten dort etwas Licht und Freude zu spenden, wo das Einkommen nicht reicht. Auch in unserer unmittelbaren Nachbarschaft liegen Arm und Reich oft dicht beieinander. Sozialhilfeempfänger und Kinderarmut gibt es direkt vor unserer Tür.

Deshalb auch in diesem Jahr unsere herzliche Bitte an Sie, für diese Menschen zu spenden. Unser Vorstandsmitglied Franz Vollmer und Ursula Fosseck werden mit viel Feingefühl dafür Sorge tragen, dass es die Richtigen trifft, wenn wir Ihre Spende verteilen dürfen. Spenden erbitten wir auf unser Konto bei der

HASPA, Kto.-Nr.: 1265 155 828, BLZ 200 505 50.

Ihre Spende ist absetzbar. Die Überweiskopie gilt bis 100 € als Spendenbescheinigung. Darüber hinaus lassen wir Ihnen für Beträge über 100 € unaufgefordert eine Spendenbescheinigung zukommen.

Mit herzlichem Dank und allen guten Wünschen für Sie und Ihre Lieben zu Weihnachten und zum bevorstehenden Jahreswechsel,

Ihr



Prof. Dr. Jürgen Weber
1. Vorsitzender des BBV



*Das frühere Logo des Bürgervereins
mit der Bürger- u. Altenhilfe, 1971*

Weihnachtsfeier des Blankeneser Bürger-Vereins

Auch in diesem Jahr wollen wir zur traditionellen Weihnachtsfeier zusammenkommen am

**Donnerstag, dem 29. November, 16 - 20 Uhr
in den Ballsaal des Süllberg- Restaurants,**

um einige festliche Stunden miteinander zu verbringen. Es gibt natürlich Kaffee und weihnachtliches Gebäck, später Glühwein, Punsch und herzhaftes Kleinigkeiten. Für die weihnachtliche Stimmung sorgen Geschichten und Gedichte, u. a. vorgetragen von unserem Blankeneser Freund, dem Schauspieler Heinz Lieven. Die Weihnachtslieder singt für und mit uns der Chor der 4. Klassen der Gorch-Fock-Schule.

Das Ganze kostet natürlich einiges. Wir hatten im letzten Jahr deshalb um Spenden gebeten. Diesmal bitten wir unsere Mitglieder sowie Gäste um einen angemessenen Kostenbeitrag.

Von Mitgliedern erbitten wir 5 €, von Freunden und Gästen 10 € pro Person.

Bitte melden Sie sich möglichst bald an; in der Geschäftsstelle auf dem Marktplatz - Dienstag und Freitag 9.30 bis 12.30 Uhr -, oder auch mit einer Überweisung des Kostenbeitrags auf unser Konto Nr.1265155828 bei der Haspa – BLZ 200 505 50, sind Sie angemeldet.

Der Vorstand



Bürgerbeteiligung

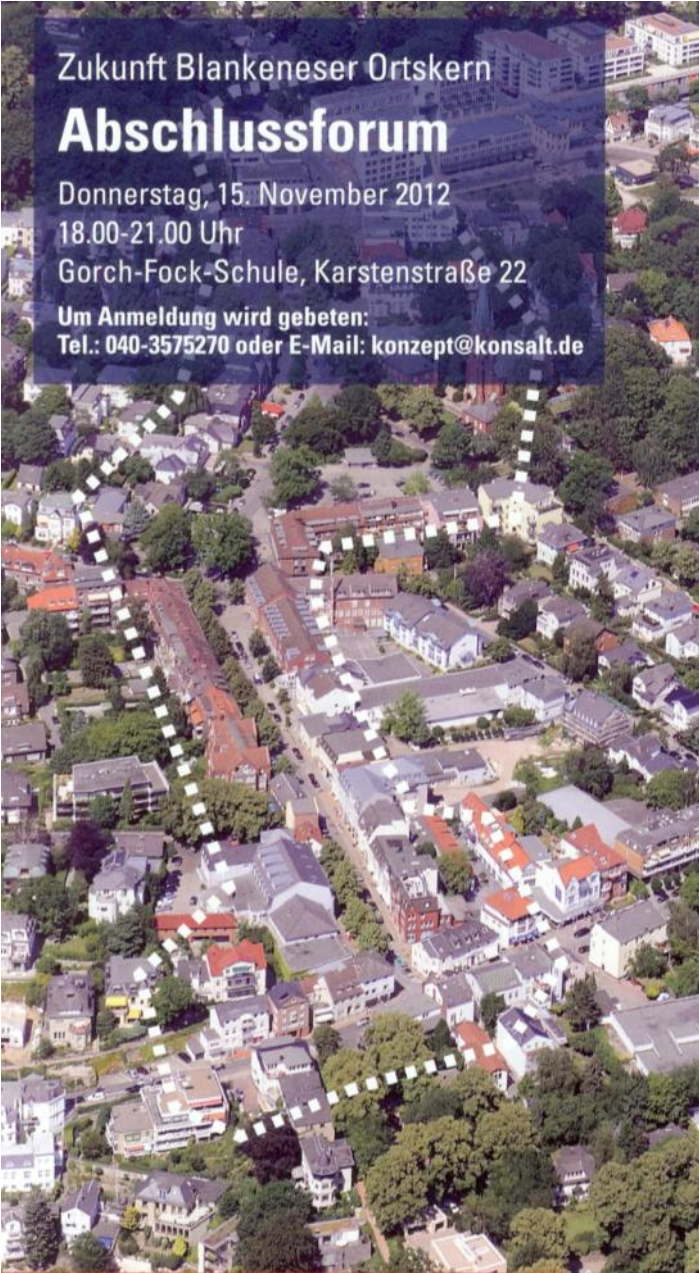
Das Bezirksamt Altona und das Büro konsalt GmbH laden alle Bürgerinnen und Bürger zum Abschlussforum des Beteiligungsverfahrens Zukunft Blankeneser Ortskern ein. Bislang haben sich über 500 interessierte Bürgerinnen und Bürger aus Blankenese sowie Nutzer des Ortskerns im Rahmen des mehrstufig aufgebauten Beteiligungsprozesses „Zukunft des Blankeneser Ortskerns“ engagiert. Die Hauptfrage der Bezirksversammlung, ob die Blankeneser Bevölkerung überhaupt Veränderungen wünscht, kann durch die Vielzahl der benannten Veränderungsbedarfe, Ideen und Wünsche für den Ortskern bereits als positiv beantwortet gelten.

Auf die Frage, welcher Veränderungen es aus der Perspektive der Bevölkerung bedarf, wurden als Hauptaspekte die Themenfelder Freiraum & Stadtbild, Mobilität & Verkehr sowie Angebot & Vielfalt genannt. Dabei haben sich die Beteiligten immer wieder **für eine behutsame, den Charakter und die Atmosphäre des Ortskerns berücksichtigende Veränderung ausgesprochen**. Vielen Blankenesern ist es wichtig, den für Blankenese typischen, dörflichen Charakter auch im Ortskern zu erhalten, vielmehr soll der eigene Charakter des Ortes durch behutsame Neuerungen wieder besser sichtbar werden. Die Aufenthaltsqualität soll sowohl für die Blankeneser Bevölkerung als auch für die Kunden, Besucher und Touristen verbessert werden.

Ihre Meinung ist gefragt!

Was ist für Sie wichtig? Welche Maßnahmen sollte ein Zukunftskonzept enthalten?

Im Rahmen des Abschlussforums am 15.11.2012 werden die bisherigen Ergebnisse des Beteiligungsverfahrens zusammenfassend vorgestellt und im Anschluss ein Zukunftskonzept als Grundlage für weitere Planungen sowie als Handlungsempfehlung für die Bezirksversammlung und das Bezirksamt von den Bürgerinnen und Bürgern Blankeneses abgestimmt.



Zukunft Blankeneser Ortskern
Abschlussforum
Donnerstag, 15. November 2012
18.00-21.00 Uhr
Gorch-Fock-Schule, Karstenstraße 22
Um Anmeldung wird gebeten:
Tel.: 040-3575270 oder E-Mail: konzept@konsalt.de

Zukunft des Blankeneser Ortskerns
Planen und diskutieren Sie mit!

Hamburg Bezirksamt Altona

Einladung

Freundeskreis Janssen Bibliothek im Goßlerhaus e.V.

Matinée zum 83. Geburtstag Horst Janssens

im Goßlerhaus in Hamburg-Blankenese,
am Sonntag, dem 25. November 2012, um 11.30 Uhr.

Begrüßung: Lamme Janssen und Angelika Gerlach.

„Horst Janssen, der Büchermacher und seine Verleger“

Dirk Lemcke (verlag St. Gertrude), Andreas Meyer (Merlin Verlag) und Claus Clément (CC Verlag) sprechen über das Büchermachen mit Horst Janssen.



Um Anmeldung wird gebeten: Tel. 04179-750 580 / 0170-521 48 50

TERMINE



KULTURKREIS



Multivision Diashow

Azoren und Madeira



Die Inselgruppen aus etwa 4000 m Meerestiefe emporgewachsen, bilden eine geografische Einheit. Madeira, die „Blumeninsel im Atlantik“, ist ein schwimmender Garten, eine wilde, zerklüftete Schönheit. Die Hauptstadt Funchal ist das kulturelle und ökonomische Zentrum des Archipels. 1427 entdeckten portugiesische Seefahrer die Azoren. Das bekannteste Exportprodukt des Archipels ist das Azorenhoch. Die Diashow vermittelt einen umfassenden Überblick über die beiden Archipele. Dipl. Geograf und Fotograf **Wolfgang Senft** stellt uns diese faszinierenden Reiseziele in Ton und Bild vor.

Mittwoch, 14. November 2012 - 19.30 Uhr
Martha Stiftung, Sülldorfer Kirchenweg 2 b
neben dem Kundenzentrum Blankenese
Preise für Mitglieder € 8.-, Gäste € 10.-.
Karten an der Abendkasse.

Besuch im Planetarium Hamburg
Das Universum der Maya
Donnerstag, 22. November 2012 - 10.30 Uhr
ab S-Bahnhof Blankenese, Haupteingang



*Änderung des Programms des Blankeneser Bürgervereins jederzeit vorbehalten.
Bitte informieren Sie sich vor den Veranstaltungen in der Geschäftsstelle auf dem Blankeneser Markt!*

Eine Reise zu Sternen und Mythen Mittelamerikas
Im Dschungel Mittelamerikas errichteten die Maya einst ihre Tempel und Städte im Einklang mit der Bewegung der Gestirne. Mit unbestechlicher Präzision dokumentierten sie astronomische Geschehnisse wie Sonnenwenden, Finsternisse und Planetenbewegungen. Diese Beobachtungen, kombiniert mit ihren überragenden mathematischen Kenntnissen, gestatteten es ihnen, einen präzisen Kalender zu erstellen, dessen längster Zyklus am 21.12.2012 endet.

Teilnehmergebühr, incl. Fahrt und Eintritt:
Mitglieder € 12.-, Gäste € 15.- Bitte melden Sie sich in der Geschäftsstelle persönlich oder telefonisch unter 867032 an. Bezahlung per Überweisung: Kto: 1265155828 Blz: 200 505 50 Haspa



Kulturabende im Goßlerhaus

Einlass ab 19 Uhr, Beginn 20 Uhr.
Anmeldung erforderlich! Tel.: 866 30 35 (Both).

Mittwoch, 14. November 2012

Orgelkonzert

„... alle Register ziehen!“

Vincent de Pol spielt auf der Rodgers-Orgel

Er legte 1989 in der Kirche St. Bernard im Alstertal vor Professoren der Hochschule für Musik und Theater Hamburg das große Orgel-Examen ab – allesamt mit Auszeichnung bewertet. Bei Orgelfestivals auf allen fünf Erdteilen musiziert er seither bei bis zu fünfzig Konzerten im Jahr, oft von Rundfunk und Fernsehen übertragen. Im Goßlerhaus wird er auf der transportablen Rodgers-Orgel spielen, einem ‚Klängewunder‘ mit 190 Registern. Er wird Klassisches und Modernes bieten, darunter Bach, Händel, Grieg und Gershwin. Freuen Sie sich auf das Erlebnis von „virtual organ – genuine passion“.

Mitgl. d. Fördervereins 10 €, Gäste 15 €.

Mittwoch, 12. Dezember 2012

Erzählkonzert

„Weihnachten 1785“

Trio Quodlibet

Eine neue Uta-Leber-Musikkreation zum 300. Geburtstag von Friedrich dem Großen.

Das „Trio Quodlibet“ mit Ulrich Stiegler (Querflöte), Martin Bentz (Violoncello) und Uta Leber (Cembalo) schlüpft zu diesem Erzählkonzert nicht nur in historische Kostüme sondern auch in die Rollen von drei Bediensteten, die im Gespräch und beim Musizieren Einblicke ins höfische Leben des 18. Jahrhunderts bieten. Mit Werken von Joh. J. Quantz, Friedrich d. Großen, Carl Ph. E. Bach, C. Stamitz, Joh. F. Reichardt u.a.m. stellen sie traditionelle Kompositionsweisen und den neuen, aus Mannheim aufkommenden Musikgeschmack vor. Und Weihnachtliches ist natürlich auch dabei.

Mitgl. d. Fördervereins 10 €, Gäste 15 €.



Neuer Ort!

Redaktion: Joachim Eggeling, Mitglieder des Blankeneser Bürger-Vereins. **Druckerei:** Herbert Teichmann, Osdorfer Landstr.
Geschäftsstelle: Gabriela Sönnichsen, Anita Hensel, Blank. Bahnhofstr. 31a, 22587 Hamburg, Tel.: 86 70 32, Fax: 28 66 84 87.
Öffnungszeiten: Dienstag und Freitag, 9 Uhr 30 bis 12 Uhr 30. **Internet:** www.blankeneser-buergerverein.de.
E-Mail: bbvev@aol.com. **Bankverbindung:** Kontonummer 1265 155 828, BLZ 200 505 50, HASPA, Hamburg.
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Blankeneser Bürger-Vereins e.V. gestattet.